

Sie sind vorsichtig und halten sich an die vorbeugenden Sicherheitsregeln. Und trotzdem passiert es: Sie ziehen sich eine Schnitt- oder Stichverletzung an einem kontaminierten Instrument zu. Möglicherweise gelangen Krankheitserreger in Ihre Blutbahn. In diesem Fall helfen Sofortmaßnahmen, das Infektionsrisiko herabzusetzen. Auch wenn scheinbar nur unverletzte Haut kontaminiert wird – handeln Sie in jedem Fall!

1. Sofortmaßnahmen nach Kontakt

Stich- und Schnittverletzungen

- Regen Sie die Blutung der Wunde an.
- Desinfizieren Sie die Wunde intensiv mit einem alkoholischen Präparat, das in der VAH-Liste aufgeführt ist.
- Schützen Sie die Wunde mit einem Verband.

Kontamination der Schleimhaut (Mund, Nase, Augen)

Ein Spritzer Blut ins Gesicht kann ausreichen: Erreger können aktiv die Schleimhäute durchdringen und so in Ihre Blutbahn gelangen.

- Spülen Sie kontaminierte Stellen sofort und gründlich mit viel Wasser ab – wenn vorhanden, mit Aqua dest. oder mit physiologischer Kochsalzlösung (NaCl 0,9 Prozent).
- Desinfizieren Sie kontaminierte Stellen der Schleimhaut alternativ mit PVP-Jod (z. B. Betaseptic oder Betadine).

Kontamination von wunden/intakten Hautstellen

- **Wunde Hautstellen:** Desinfizieren Sie diese Stellen umgehend mit PVP-Jod.
- **Intakte Haut:** Gelangt Blut oder andere Körperflüssigkeit auf intakte Hautstellen, sollten Sie dennoch jedes Risiko ausschließen und die Stelle gründlich mit einem alkoholischen Präparat nach VAH-Liste desinfizieren.

2. Infektionsrisiko ermitteln & Verletzung melden

Informieren Sie umgehend Ihren Betriebsarzt oder suchen Sie einen Durchgangsarzt (D-Arzt) auf. Denken Sie daran, die Verletzung in jedem Fall lückenlos zu dokumentieren und bei Ihrer zuständigen BGW-Bezirksverwaltung zu melden.

WICHTIGER HINWEIS: Das Einverständnis der Indexperson (Patient, von dem das Material stammt) für eine Hepatitis- und HIV-Serologie muss zwingend eingeholt werden! Gegebenenfalls ist eine sofortige Blutuntersuchung der Indexperson in einer Rettungsstelle einzuleiten.

3. Blutuntersuchungen & Zeitplan

Kann nach einer fundierten Gefährdungsanalyse ein Infektionsrisiko nicht ausgeschlossen werden, müssen regelmäßige Blutuntersuchungen (Anti-HBs, Anti-HBc, Anti-HCV und Anti-HIV) durchgeführt werden:

Untersuchungstermin	Ziel / Ausschluss von	Maßnahmen / Diagnostik
Sofort (Erstuntersuchung)	Hepatitis B, Hepatitis C, HIV	Statusbestimmung des Verletzten & des Indexpatienten (falls bekannt)
Nach 6 Wochen	Hepatitis B, Hepatitis C, HIV	Wiederholungs-Antikörpertest
Nach 12 Wochen	Hepatitis B, Hepatitis C, HIV	Wiederholungs-Antikörpertest
Nach 26 Wochen	Hepatitis B, Hepatitis C, HIV	Abschlussuntersuchung zum sicheren Ausschluss

4. Spezifische Prophylaxen & Maßnahmen

Hepatitis B

Wenn Sie nicht ausreichend geimpft sind: Lassen Sie sich umgehend aktiv gegen Hepatitis B impfen. Bei Kontamination mit nachweislich Hepatitis-B-positivem Blut sollte zusätzlich innerhalb von **6 Stunden** eine passive Immunisierung vorgenommen werden.

Hepatitis C

Bei Kontakt mit Blut einer nachweislich Hepatitis-C-positiven Person wird zur Früherkennung nach 2 bis 4 Wochen eine **HCV-PCR** empfohlen, um rechtzeitig eine Frühtherapie (Ribavirin / Interferon) einleiten zu können.

HIV (Postexpositionsprophylaxe - PEP)

Hatten Sie Kontakt mit Blut einer nachweislich oder potenziell HIV-positiven Person, kann eine medikamentöse Postexpositionsprophylaxe (PEP) erforderlich sein. Die besten Erfolgsaussichten hat eine PEP, wenn sie innerhalb von **2 Stunden** nach der Verletzung begonnen wird. Aufgrund starker Nebenwirkungen muss die Entscheidung von einem Spezialisten getroffen werden.

Herausgegeben für interne Schulungen und Sicherheitsunterweisungen.

Happy Medical (Happy Personalservice GmbH) • E-Mail: info@HappyMedical.de • Web: www.HappyMedical.de